

24. Sächsisches Seniorentreffen 2019 in Dresden

Senioren Ausflug nach Dresden und Besuch der Gemäldegalerie Alte Meister – ein Klassiker. Verständlich, wenn die Dresdner Kollegen sagen: „Da war’n mer schon mal“, aber für uns Nicht-hauptstädter war es ein besonderes

Die Führung durch die Galerie war Dank der Kopfhörer trotz der vielen Menschen auf engem Raum exzellent.

Im Mittelpunkt stand das berühmteste Gemälde der Renaissance die „Sixtini-

Wer erinnert sich noch, dass nach dem Zweiten Weltkrieg Gemälde als Beutekunst nach Moskau gebracht und 1955 an die DDR zurückgegeben wurde. Die vielen detaillierten Informationen ermöglichten einen ganz anderen Blick auf die Bilder. Vielleicht sollte man zu einem anderen Zeitpunkt in aller Ruhe diese wundervolle Galerie noch einmal besuchen.

Das Mittagessen im Restaurant der Sächsischen Landesärztekammer war wie immer ausgezeichnet.

Danach hörten wir im Plenarsaal den hochinteressanten Vortrag von Prof. Dr. med. habil. Hans-Egbert Schröder „Schärfen Sie ihren diagnostischen Blick – was Bilder erzählen“. Eingangs führte er aus, dass man anhand des Gesichts nur schwer das Alter eines Menschen abschätzen kann. Aber die Hände mit ihren Veränderungen können das wahre Alter nicht verbergen. Prof. Schröder ist Rheumatologe und konnte viele Beispiele an Hand von Gemälden zeigen, die rheumatische Erkrankungen aufwiesen. Ebenso stellte er bekannte Maler mit schweren Deformierungen der Hände vor, sodass sie kaum den Pinsel halten konnten.

Der erlebnisreiche Tag klang bei Kaffee und Kuchen aus, bevor wir die Heimreise antraten. Dank guter Organisation des bewährten Reiseunternehmens kamen wir auch in die entlegensten Ecken von Sachsen frühzeitig zu Hause an. ■

Dr. med. Lothar Hilpert
Ehemaliges Mitglied des Ausschusses Senioren



Das 24. Sächsische Seniorentreffen führte diesmal in die Gemäldegalerie Alte Meister.

Erlebnis. Der Bus brachte uns zum Zwingerteich. Von da aus ging es durch die Parkanlage zum Zwinger. Die Gemäldegalerie Alte Meister ist zurzeit wegen Umbauten geschlossen, aber die Ausstellung „Glanzlichter der Gemäldegalerie Alte Meister“ bot uns eine Auswahl der schönsten Werke. Das war genau richtig für die kurze Zeit unseres Besuches.

sche Madonna“ von Raffael. König August III hatte es 1754 für 25.000 Scudi von der Klosterkirche San Sisto in Piacenza gekauft. Anlässlich des 500. Jahrestages des Bildes ließ man den schweren goldenen Rahmen anfertigen. Neben vielen anderen Bildern ist die Dresden Ansicht vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke von Canaletto zu sehen.